

11 Tipps zur Planung im Umgang mit Geld

1. Erstellen Sie ein Budget mit den monatlichen Fixbeträgen.

Dazu gehören die Mietkosten/Hypothekarzinse, Krankenkassenprämien, Rückstellungen Steuern, Autoversicherungen, Strom, Billag, alles was bezahlt werden muss.

2. Bestimmen Sie die monatlichen Beträge für Kleider und Freizeit.

Diese Beträge sind in der Regel vom Beruf oder dem Alters der Kinder abhängig.

3. Legen Sie pro Jahr einige Wünsche fest und bestimmen Sie dazu den notwendigen monatlichen Betrag.

Damit werden Gelegenheitskäufe, die mögen noch so als gutes Angebot scheinen, vermieden. Sie passen nie in ein Budget.

4. Bestimmen Sie die Ferienzele und setzen sie die Gesamtkosten fest.

Hier liegt sicherlich viel Flexibilität drin. Gesunde Abwägungen der Umweltverträglichkeit (Ökobilanz) machen grundsätzlich immer Sinn.

5. Rechnen Sie den 13. Monatslohn nicht ein.

Dieser Betrag bleibt somit für wirklich Unvorhergesehenes frei. Wer keinen 13. Monatslohn hat, sollte monatlich einen fixen Betrag für Unvorhergesehenes einplanen.

6. Prüfen Sie den Ablauf von Handy-Abonnements oder anderen Verträgen.

Damit lassen sich Kosten allenfalls optimieren.

7. Ordnen Sie die Versicherungsunterlagen und beheben sie Doppeldeckungen.

Immer wieder entdecken wir, dass Arbeitnehmer bei der Krankenkasse auch den Unfall eingeschlossen haben. Dies ist bei einer Anstellung über 8 Std. pro Woche Pflicht des Arbeitgebers. Die Versicherungen bieten sowohl bei der Zusatzversicherungen der Krankenkasse und bei der Hausratsversicherungen Bausteine wie Reiseversicherung an. Prüfen Sie, ob nicht allenfalls auch noch andere Deckungen doppelt laufen.

8. Errichten Sie Daueraufträge für Rückstellungen direkt ab Lohnkonto.

Diese Rückstellungen sollten zumindest den Budgetüberschuss und die Steuerrückstellungen beinhalten. So wird vermieden, dass anfallende Rechnungen nicht bezahlt werden können.

9. Setzen Sie die Überzugslimite der Konti auf SFr. 0.-.

Lassen Sie die Bank nicht zum Kreditinstitut werden. Es gibt Lebensverhältnisse, die zu einem kurzfristigen Minus führen können, doch suchen Sie hier Hilfe bei Freunden und der eigenen Familie und möglichst nicht bei der Bank. Hier gilt es aber, die Rückzahlung klar schriftlich zu regeln, sonst kann eine sehr gute Beziehung Spannungen erleben.

10. Fixieren Sie gemeinsam die Hobbykosten aller Familienmitglieder.

Wem wird für sein Hobby welcher Betrag zugestanden. Kinder sollten bei teuren Hobbys allenfalls selber mit einem Ferienjob etwas beisteuern.

11. Planen Sie früh genug besondere Anlässe wie runde Geburtstage ein.